

Wushu unterbreiten zu Gunsten der Gesellschaft.

Vom 24.-30. Juli dieses Jahres wurde mit Unterstützung der Deutschen Wushu Federation, des Landessportbund NRW und der Firma DAVERT (Bioproduktenhersteller) das jährliche Sport- und Freizeitcamp für Kinder und Jugendliche organisiert. Über die wachsende Popularität dieses Wushu-Camps sprechen Fakten. Immer mehr Kinder wollen dabei sein.

In diesem Jahr waren es über 60 Kinder aus Köln, Düsseldorf, Hannover, Osnabrück, Münster, Bad Oeynhausen, Bielefeld, Halle, Senden usw.

Über die Erfahrungen dieses Jahres berichtet hier einer der Organisatoren des Camps, der 1. Vorsitzender des Wushu-Sportclub-Senden e.V. Sergej Sasikin.

„Uns alle lässt das Thema Kinder- und Jugenderziehung nicht unberührt. Drogen, Alkohol, Rauchen und nutzloser Zeitvertreib verwandeln viele junge Leute in körperlich- und geistig ungesunde Mitglieder unserer Gesellschaft, die außerdem noch eine Gefahr für die gesellschaftliche Ordnung darstellen. Es gibt dafür viele Vorbeugungsmaßnahmen und eine der effektivsten ist die Einbeziehung der Kinder in die sportlichen Aktivitäten. Ein guter Beweis dafür ist das jährliche Zeltlager, organisiert und durchgeführt von den Vereinen unserer Wushu Federation. Eins der größten Ziele ist es, den Kindern beizubringen, ihre Freizeit aktiv und kreativ zu gestalten. In erster Linie versuchen wir die Kinder von den negativen Einflüssen und des Nichtstuns fernzuhalten, insbesondere in den Ferienzeiten.

Die Organisatoren legen viel Wert auf die Entfaltung der Persönlichkeit im Camp. Das gibt den Kindern die Möglichkeit sich in die Rollen der Künstler, Moderatoren, Musikanten etc. zu versetzen und sich als zuverlässige Menschen zu beweisen. Die Bekanntmachung mit der faszinierenden Wushu Welt erweckte bei den Kindern Begeisterung für die Kampfkünste.“

Wie auch in den letzten Jahren wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte einen eigenen Tagesablaufsplan, Dienstplan und Pflichtaufgabenliste für die gesamte Woche. Küchendienst und Geländecheck machten die Gruppen nach einander, entsprechend dem Dienstplan. Auch die Zeitungserstellung und Logogestaltung, sowie das Kreieren neben der Arbeit im Kreativstudio des Camps brachte viel Spaß. Bei täglichen Sportmaßnahmen und Wettbewerben nahmen alle gern teil. Minifußballturnier, aufregende Mannschaftsspiele, wie „Sarniza“, Wanderung in die Berge, Treibbootfahren, Tauziehen und viel viel mehr sorgte für eine gute Atmosphäre und Energieladung. In jedem Spiel gab's etwas zum Thema Wushu. Zum Schluss nahmen alle am Fotoshooting teil und drehten Videoclips. Die Ergebnisse wurden bewertet und Plätze verteilt.

Außerdem wurden tägliche Sporteinheiten durchgeführt. Die erfahrensten Trainer der Föderation Sergej Merten, Vasili Kloster, Georg Feiler und Alina Shvartsman haben nicht nur die interessanten Trainings gestaltet, sondern auch selbst aktiv mitgemacht. Die Erfahrungen als Trainer und Schiedsrichter sammelten sie teilweise auf den Weiterbildungsmaßnahmen bei Alexander Raduncev (7. Dan, Bundestrainer für Wushu-Sanda der Deutsche Wushu Föderation, Leiter der internationalen Schule für Kampfkünste «Синь- Хо- Мэнь»).

In Moment wird eine DVD mit Fotos und Videoaufnahmen über das Campleben zusammengestellt, die jeder Teilnehmer bestellen kann.

Am letzten Tag des Camps wurden die Medaillen und Preise an die Gewinnergruppen in verschiedenen Disziplinen überreicht und keiner kam ohne kleines Andenkensgeschenk davon. Anschließend wurde die Campfahne herabgesenkt, um im nächsten Jahr wieder viele Interessierte aus allen Ecken Deutschlands um sich herum zu versammeln.

Unsere Erfolge erregten Aufsehen seitens der anderen Jugendvereine, die gerne unsere Methoden studierten und für ihre Integrations- und Jugendarbeit anwenden würden.

Unsere Erfahrungen im Bereich Sportcamporganisation beweisen, dass die Deutsche Wushu Federation (DWF) über ein großes Potenzial an Fachpersonal für die Organisation von Trainingslagern größerer Ordnung verfügt. Dort ist es möglich, die Gruppentrainingseinheiten für unterschiedliche Leistungs- und Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen gleichzeitig durchzuführen. Eine aufregende Freizeitgestaltung ermöglicht nicht nur den Teilnehmern sich nach den harten Sportaktivitäten ausführlich zu entspannen, sondern sorgt auch für die stetig ansteigende Anfrage an solchen Aktivitäten, wo man nicht nur ein paar Tage im Zelt verbringen kann, sondern auch neue Leute kennen lernen und jeden Tag viel Spaß mit ihnen haben kann.

Im Jahr 2011 waren die Trainer der folgenden Vereine in der Organisation des Wushu-Sport-Camps beteiligt: Wushu Sportclub Senden e.V., Wushu & Kampfkunst Club Lippe e.V., Germany's International Activity Center e.V., Wushu Sportclub Laatzen e.V., Flying Dragons e.V. und andere.

Wir laden alle Interessenten ein, an unseren weiteren Sportcamps teilzunehmen.

Das Wushu-Sport-Camp 2012 findet vom 22.-28.07. 2012 im Münsterland in der Nähe von Warendorf (NRW) statt.

Autor: Sergej Sasikin